

Reportingbericht 2014: Offene Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern

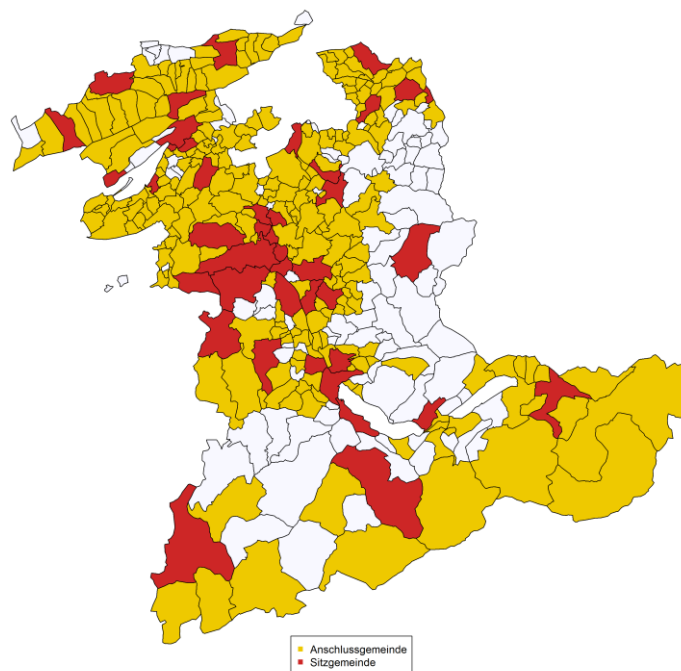
1. Strukturdaten

2014 wurden in 41 verschiedenen Sitzgemeinden mit 224 Anschlussgemeinden Angebote in der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) bereitgestellt. 8 Gemeinden schlossen sich in diesem Jahr neu an, 10 Gemeinden kamen aufgrund einer Fusion hinzu und zwei Gemeinden stellten ihre Angebote ein (s. Abbildung).

Die Gesamtkosten lagen 2014 bei CHF 20.7 Mio. 20% der Kosten wurden durch die Gemeinden getragen. Die restlichen CHF 16.8 Mio. konnten in den Lastenausgleich eingegeben werden.

Offene Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern

Stand 4.2.2014



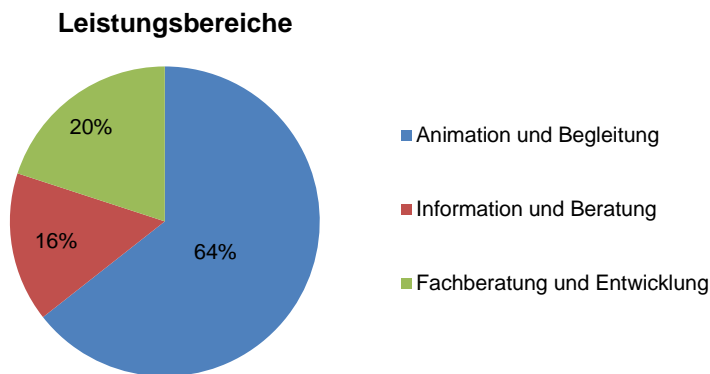
Die Angebote im Kanton Bern wurden insgesamt mit ca. 13'000 Stellenprozenten abgedeckt, wobei die durchschnittliche Sollarbeitszeit pro Woche bei einem bei 42 Stunden lag.

Gemäss der Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) Art. 55 muss ein Leistungsangebot über mindestens eine Fachperson in der operativen Führung verfügen. Als solche Fachpersonen gelten Personen mit einem Abschluss in soziokultureller Animation, Sozialarbeit oder Sozialpädagogik an einer Universität, Fachhochschule oder Höheren Fachschule. Personen, die im Ausland eine Ausbildung in diesem Bereich abgeschlossen haben, können ihre Ausbildung vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) anerkennen lassen.

Der Grossteil der Stellenleitenden verfügt über eine Ausbildung in Sozialer Arbeit (ca. 42%). Eine Ausbildung in Soziokultureller Animation und Sozialpädagogik können jeweils knapp 29 Prozent der Stellenleitenden vorweisen.

Die meisten Gemeinden stellen Angebote für Kinder zwischen 6 und 20 Jahren zur Verfügung (ASIV Art. 46). Gemäss den Angaben der Gemeinden gibt es im Kanton Bern total 323 Orte an denen Angebote stattfinden. Ca. 25% dieser Orte sind lediglich für Kinder (6-11 Jahre, s. ASIV Vortrag), ca. 33% für Jugendliche (12-20 Jahre, s. ASIV Vortrag) und etwa 45% werden beiden Gruppen zur Verfügung gestellt.

Die Leistungen der OKJA umfassen drei Leistungsbereich (ASIV Art. 49): Animation und Begleitung, Information und Beratung sowie Entwicklung und Fachberatung. Dabei macht der Bereich „Animation und Begleitung“, gemessen anhand der geleisteten Arbeitsstunden, den grössten Anteil aus (s. Abbildung).



2. Animation und Begleitung

Der Leistungsbereich „Animation und Begleitung“ macht durchschnittlich ca. 64% und somit den grössten Anteil aus. Dieser Leistungsbereich umfasst die aktive Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen als Ausgangspunkt für vielfältiges und soziales Lernen (ASIV Art. 50, Abs. 1). Die Umsetzung erfolgt in Anwendungen von gruppen-, gemeinwesen- und sozialraumorientierten Methoden (ASIV Art. 50, Abs. 2).

Gemäss den Gemeinden haben mehr als 300'000 Kinder und Jugendliche an Angeboten im Bereich der Animation und Begleitung teilgenommen. Etwa 57% der Teilnehmenden waren männlichen Geschlechts, während die Mädchen eine deutliche Minderheit ausmachten. Ca. 30% der Angebote standen Kindern, ca. 51% Jugendlichen und ca. 19% beiden Gruppen zur Verfügung. Mehr als vier Fünftel der Angebote fanden institutionalisiert statt. Dabei handelt es sich um Angebote die regelmässig wiederkehrend durchgeführt werden. Knapp ein Fünftel der Angebote fanden fallbezogen statt, d.h. sie sind nicht in der Jahresplanung festgehalten und ergaben sich spontan.

3. Information und Beratung

Etwa 16% der Angebote lassen sich dem Leistungsbereich „Information und Beratung“ zuordnen. Dazu gehören Angebote, die sich an Kinder und Jugendliche sowie deren Bezugspersonen richten und die Wissensvermittlung und die beratende Unterstützung umfassen (ASIV Art. 51).

An die 30'000 Kinder und Jugendliche, davon 45% weiblich, profitieren von diesen Leistungen. Knapp ein Viertel der Angebote standen Kindern, mehr als die Hälfte Jugendlichen und die restlichen ca. 21% Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. In diesem Bereich handelte es sich um etwa 62% institutionalisierte und knapp 38% fallbezogene Angebote.

4. Fachberatung und Entwicklung

Der dritte Leistungsbereich „Fachberatung und Entwicklung“ macht schliesslich etwa 20% aller OKJA-Angebote aus. Die Leistungen in diesem Bereich richten sich primär an Institutionen, Behörden und Gemeinden und umfassen die Förderung von geeigneten Rahmenbedingungen und Strukturen für die Anliegen von Kindern und Jugendlichen (ASIV Art. 52).

In diesem Bereich sind 70% der Angebote institutionalisiert und 30% fallbezogen. Am häufigsten profitieren Schulen (23%) von diesen Angeboten. Es werden aber auch der allgemeinen Bevölkerung (22%), den Behörden (18%), Fachstellen der Verwaltung (14%), Eltern (12%) sowie Vereinen und Verbänden (11%) Angebote zur Verfügung gestellt.

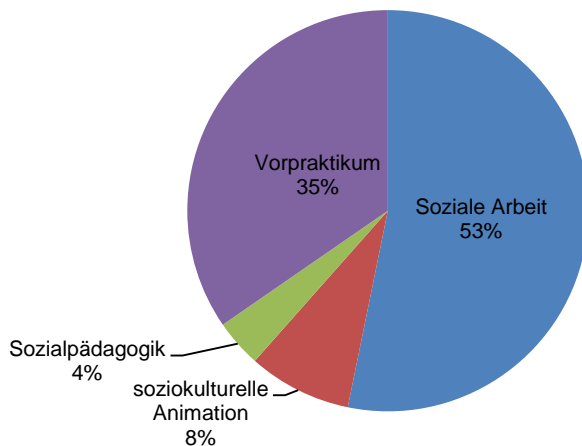
5. Praktika in der OKJA

Die Praktika in der OKJA richten sich nach der Verordnung vom 3. September 2008 über das Arbeitsverhältnis von Praktikantinnen und Praktikanten (Praktikantenverordnung, PAV).

Für die vom ermächtigen Betrag unabhängige Abrechnung über den Lastenausgleich muss die gesamte Dauer des Praktikums an die Ausbildung angerechnet werden können. Wenn ein Praktikum nicht an die Ausbildung angerechnet wird und somit für den Abschluss nicht vorausgesetzt wird, ist es nicht zusätzlich lastenausgleichsberechtigt und muss über die „normalen“ Personalkosten abgerechnet werden. Die einzige Ausnahme bilden die Vorpraktika, die vor Beginn der Ausbildung absolviert werden. Für die Berechnung des Gehaltsaufwands gelten ebenfalls die Ansätze der PAV (ASIV Art. 60 Abs. 2).

Insgesamt waren 2014 157 Praktikantinnen und Praktikanten im Einsatz. Diese machten ein Vorpraktikum (ca. 35%) oder eine Ausbildung in Sozialer Arbeit (ca. 53%), soziokultureller Animation (ca. 8%) oder Sozialpädagogik (ca. 4%).

Praktikantinnen und Praktikanten in Ausbildung



6. Einsatz von Freiwilligen und Ehrenamtlichen

Im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind viele Freiwillige und Ehrenamtliche tätig. Zu den Freiwilligen gehören Jugendliche oder Erwachsene, die unentgeltlich und zeitlich befristet für die OKJA tätig sind.

Die Einsätze von Freiwilligen sind im Jahresdurchschnitt beschränkt auf sechs Stunden pro Woche. Im Bereich der Animation und Begleitung wurden über das Jahr 2014 über 2'500 freiwillige Helfer eingesetzt, die zusammen mehr als 40'000 Stunden leisteten.

Als Ehrenamtliche gelten Personen, die in ein Amt gewählt sind und unbezahlte Arbeit leisten. Im Bereich der Fachberatung und Entwicklung waren im Jahr 2014 an die 1'000 ehrenamtliche Personen tätig.

7. Informationen aus den Gemeinden

Unter den laufenden Projekten halten die Gemeinden unter anderem fest, dass sie damit beschäftigt sind, ihre aktuelle Strategie weiterzuentwickeln und die Angebote auf weitere Gemeinden auszuweiten. In weiteren Projekten geht es den Gemeinden darum, den Kindern und Jugendlichen neue Angebote bereitzustellen (z.B. Jobbörse, mobiler Bauwagen). Wie die

Auswertungen zeigen werden vor allem auch sportliche Aktivitäten, beispielweise in offenen Turnhallen, bei Midnight Games und in Skaterparks gefördert.

Die Gemeinden und Fachstellen sehen vor allem Bedarf im Aufbau von Vernetzung und in der Bewirtschaftung von Schnittstellen mit anderen Institutionen, Eltern und Fachstellen. Des Weiteren besteht Bedarf für zusätzliche Angebote während der Ferienzeit sowie Angebote für Flüchtlinge.

In den verschiedenen Gemeinden zeigen sich ähnliche Herausforderungen. Vor allem organisatorische Voraussetzungen stellen eine Herausforderung dar. Dazu gehört die Einbindung umliegender Gemeinden, die Knappheit der finanziellen Ressourcen, häufige Personalwechsel und Unklarheiten in Bezug auf die Erwartungshaltungen verschiedener Beteiligter. Des Weiteren stellen sozialräumliche Voraussetzungen eine Herausforderung dar. Gemäss den Gemeinden und Fachstellen stehen zu wenig geeignete öffentliche Räume zur Verfügung. Zugleich würden die Ansprüche an die offene Kinder- und Jugendarbeit zum Beispiel aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung (z.B. Computer, Smartphones) oder fehlender Fachstellen auf dem Land (z.B. keine Beratungsstellen für Kinder- und Jugendfragen) immer weiter ansteigen.